

An den
 Vorsitzenden des Betriebsausschusses
 des Abfallwirtschaftsbetriebes
 Herrn Götz Bacher

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 16.12.2008

AN/2548/2008

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln	17.12.2008

2. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung

Sehr geehrter Herr Bacher,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgenden Änderungsantrag zur 2. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Betriebsausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln am 17.12.2008 zu setzen:

Beschluss:

Der Rat lehnt, unter gleichzeitiger Schaffung eines Gebührentatbestandes für das Angebot einer „30l-Restmülltonne“, die Erhöhung der Abfallgebühren ab.

Zu diesem Zweck beschließt der Rat die vorgeschlagenen Änderungen der Abfallgebührensatzung mit Ausnahme der Erhöhungen der Gebührensätze in § 2 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1, Abs. 3 Satz 2, Abs. 4 Satz 2, Abs. 5 Satz 1, Abs. 6, Abs. 7 und Abs. 13. Die erstellte Gebührenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

In wirtschaftlich schlechter werdenden Zeiten kann den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt keine weitere Steigerung der sog. zweiten Miete zugemutet werden. Deshalb sind weitere Gebührenerhöhungen in der Daseinsvorsorge, der sich die Menschen nicht entziehen können, abzulehnen. Die Einführung der 30 l-Restmülltonne durch die Änderung der Abfall- und Abfallgebührensatzung wird demgegenüber ausdrücklich begrüßt.

Die vorgesehene „Null-Runde“ ist auch unter Beachtung der Vorgaben des § 77 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (Vorrang leistungsbezogener Entgelte vor Steuern) finanzier-

bar. Eine etwaige Deckungslücke im Gebührenaufkommen geht zunächst zu Lasten des städtischen Haushaltes. Dieses Defizit kann z. B. durch eine höhere Gewinnausschüttung des Stadtwerkekonzerns ausgeglichen werden. Allein das voraussichtliche Jahresergebnis 2008 der AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG wird voraussichtlich über 8,5 Mio. € betragen. Damit wird das prognostizierte Ergebnis um rd. 1,6 Mio. € übertroffen. In schwierigen Zeiten ist Solidarität gefordert. Es ist Aufgabe verantwortlicher Politik dafür Sorge zu tragen, dass die privaten Haushalte nicht ohne Not belastet werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Müller
Fraktionsgeschäftsführer